

97/J XXI.GP

**Anfrage**

der Abgeordneten Morak  
und Kollegen

an den Bundeskanzler

betreffend: Die Abwicklung der World Sports Awards - Gala

Zur Vorbereitung und Durchführung der World Sports Awards - Gala erhielt die Agentur „Neuper & Team“ eine Subvention vom Bund und der Stadt Wien von je öS 16,5 Mio. Nach Informationen, die den unterzeichneten Abgeordneten vorliegen, scheint es bei den Anstellungsverhältnissen der für die Gala angeheuerten Mitarbeiter Unklarheiten zu geben. Die ordnungsgemäße Abwicklung und Verwendung öffentlicher Gelder scheint aufklärungsbedürftig, da ein Teil der Mitarbeiter nie einen Vertrag bekam und anstelle eines fixen Gehalts fiktive Kilometergeldabrechnungen beibringen mußte. Die Folge davon war allerdings, daß diese weder unfall - noch krankenversichert waren und auch keine Beitragszeiten zur Pensionsversicherung angerechnet bekommen. Außerdem wurden die Kilometergeldabrechnungen, die „Neuper & Team“ als Betriebsausgaben geltend machen kann, nur in der Höhe eines Nettogehalts akzeptiert, so daß Neuper Steuergelder seiner Mitarbeiter zu Gunsten der Firma einbehält. Eine weitere Ersparnis erwuchs „Neuper & Team“ durch die nicht geleisteten Sozialversicherungsabgaben für seine Mitarbeiter. Die aufgetauchten Vorwürfe scheinen es den anfragenden Abgeordneten notwendig zu machen, die Abwicklung der World Sports Awards mit Bundesmitteln zu kontrollieren.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler folgende

**Anfrage:**

1. Werden Sie auf Grund der nunmehr bekannt gewordenen Vorwürfe eine Überprüfung der zweckkonformen Verwendung der öffentlichen Gelder veranlassen?
2. Werden Sie feststellen lassen, auf Grund welcher Anstellungsverhältnisse wie viele Personen die Agentur „Neuper & Team“ zur Vorbereitung der Verleihung der World Sports Awards beschäftigte?
3. Einigen Mitarbeitern wurde ein Vertrag mit Gehalt zwischen öS 18.000 und 20.000 brutto in Aussicht gestellt. Tatsächlich aber haben sie nie einen Vertrag und daher auch keine regelmäßigen Zahlungen erhalten, sondern bekamen nur ein Entgelt ausbezahlt, das auf fiktiven Kilometerabrechnungen in der Höhe des Nettogehaltes beruhte. Die Mitarbeiter waren daher weder unfall - noch krankenversichert und bekommen daher auch keine Beitragszeiten für ihre Pension angerechnet. Wie beurteilen Sie diese Vorgangsweise?
4. Durch die oben beschriebene Konstruktion ersparte sich die Agentur „Neuper & Team“ den Sozialversicherungsbeitrag für seine Mitarbeiter und behielt deren

Einkommenssteuer ein, indem die Agentur nur den entsprechenden Nettobetrag als Kilometergeld abgegolten hat. Die verrechneten Kilometergelder können als Betriebsausgaben abgeschrieben werden. Wie beurteilen Sie diese Vorgangsweise?

5. Wie bewerten Sie die finanzrechtlichen Konsequenzen?
6. Wie beziffern Sie den Schaden, der der Sozialversicherung entstanden ist?
7. Halten Sie einen derartigen Umgang mit einem Projekt, das zum Großteil aus öffentlichen Mitteln finanziert wurde, für vertretbar?
8. Welche Konsequenzen ziehen Sie aus den oben skizzierten Vorgehensweisen der Agentur „Neuper & Team“?